

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zweite Sitzung. Karlsruhe, den 1. Oktober 1881

[urn:nbn:de:bsz:31-309672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309672)

Zweite Sitzung.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1881.

Gegenwärtig:

Sämtliche Mitglieder der Synode mit Ausnahme des Abgeordneten
Frank von Theningen.
Von Seiten des Oberkirchenrats der Präsident v. Stöffer und Geheimerat
Spohn.

Den Vorsitz führt Geheimerat Bluntzli.

Nach dem Gebet und der Vereidigung des Herrn Landeskommissär Frech schreitet die Synode zur Wahl des Bureaus und zwar zunächst des Präsidenten, wozu Geheimerat Bluntzli mit 34 von 55 Stimmen erwählt wird, während Freiherr v. Göler 18, Lamey 1, v. Stöffer 1, Prälat Doll 1 erhalten.

Der gewählte Präsident hätte aus persönlichen Gründen die Wahl lieber abgelehnt. Sachliche Gründe, die Rücksicht auf die gegenwärtigen kirchlichen Strömungen, bestimmen ihn jedoch, noch ein Mal das Präsidium mit dem Versprechen einer gerechten und unparteiischen Amtsführung und mit der Bitte um Nachsicht anzunehmen.

Es erfolgt nun die Wahl eines Vicepräsidenten, in welcher Prälat Doll die Majorität mit 30 Stimmen auf sich vereinigt, während auf Militäröberpfarrer Schmidt 20, auf Dekan Schellenberg und Dekan Bechtel je 1 fallen.

Zu Sekretären wählt sich die Synode die Herren
 Eberhardt mit 52 Stimmen,
 Basser mann „ 52 „
 Stein „ 52 „
 Schmitthener „ 51 „

Nach Einberufung der Sekretäre übergibt Präsident
 v. Stöjfer namens des Oberkirchenrats unter jeweiliger
 kurzer Begründung folgende Vorlagen:

1. den Entwurf eines Leitfadens zum evangel. Religions-
 unterricht;
2. den neuen Perikopenentwurf samt Lektionarium;
3. den Entwurf eines Gesangbuchs;
4. den Gesetzentwurf über einzelne Abänderungen der
 Kirchenverfassung;
5. das provisorische Gesetz über Bildung einer evangel.
 Kirchengemeinde in Donaueschingen-Allmendshofen;
6. den Gesetzentwurf, die gemeinsame Verwaltung des evan-
 gelischen Pfründevermögens betreffend;
7. den Gesetzentwurf über die Einkommensverhältnisse der
 Geistlichen;
8. den Antrag auf Verlegung des Reformationsfestes auf
 den Sonntag nach dem 30. Oktober;
9. den Gesetzentwurf über die allgemeinen kirchlichen Um-
 lagen und ihre Deckungsmittel;
10. den Bericht des Oberkirchenrats an die Generalsynode
 über die kirchlichen Zustände;
11. die Vorlage des Oberkirchenrats, das Kirchenvermögen
 betreffend.

Hierauf erinnert der Präsident daran, daß zur Erledigung
 der der Synode obliegenden Arbeiten verschiedene Kommissionen
 gebildet werden sollten. Man einigt sich dahin, 5 Kommissionen
 bestellen zu wollen und zwar eine für die Behandlung des
 Katechismus, aus 13 Mitgliedern bestehend, eine solche für
 die Behandlung des Gesangbuchs mit 12 Mitgliedern, eine
 dritte für die Verfassungsfragen mit 11 Mitgliedern, eine
 vierte für die Finanzen mit 12 Mitgliedern und endlich eine
 fünfte für die Prüfung der Diözesanprotokolle mit ebenfalls
 12 Mitgliedern.

Die Wahlen in diese Kommissionen werden auf den Nachmittag verschoben.

Nachdem noch Herr Geheimerat Lamey die Frage angeregt hatte, ob nicht die Synode Seine Königliche Hoheit den Großherzog nachträglich durch eine Abordnung zu dem jüngst stattgehabten Doppelfest der silbernen Hochzeit und der Vermählung der Prinzessin Victoria beglückwünschen wolle und die Synode ihr Bureau mit der Ausführung dieses Vorschlags beauftragt hatte, wurde die Sitzung abgebrochen, um nachmittags 4 Uhr wieder aufgenommen zu werden.

Fortsetzung 30. September 1881,
nachmittags 4 Uhr.

Es wurden gewählt:

in die I., die Katechismuskommission:

1. Armbruster,
2. Bassermaun,
3. Bechtel,
4. v. Göler,
5. Helbing,
6. Holsten,
7. Kiefer,
8. Leuh,
9. v. Rüdts-Collenberg,
10. Schellenberg (Heidelberg),
11. Schmidt,
12. Specht,
13. Zittel;

in die II., die Gesangbuchskommission:

1. Bähr,
2. Bassermaun,
3. Däublin,
4. Gaß,
5. Gilg,
6. Helbing,
7. Längin,
8. Lamey,
9. Menton,

10. Peter,
 11. Ruchhaber, wozu noch
 12. Eisenlohr treten soll;

für die III., die Verfassungskommission:

1. Bauer,
 2. Banmeister,
 3. Behaghel,
 4. Fischer,
 5. Förster,
 6. Lamey,
 7. Schenkel,
 8. Stein,
 9. v. Stockhorn,
 10. v. Stösser,
 11. Zittel;

für die IV., die Finanzkommission:

1. Dürr,
 2. Flüge,
 3. Frank (Dekan),
 4. Frech,
 5. Gräbener,
 6. Helm,
 7. Rachel,
 8. Klein,
 9. Kratt,
 10. Sevin,
 11. v. Stösser,
 12. Stösser;

für die V., die Synodal-Protokollkommission:

1. Däublin,
 2. Eberhardt,
 3. Frank (Bürgermeister),
 4. Gaß,
 5. Guth,
 6. Hügig,
 7. Kölle,
 8. Kübler,

9. Schmitthenner,
10. Vischer,
11. Weiser,
12. Wötlin.

Für die Arbeiten der Kommissionen werden noch bestimmte Zimmer angewiesen, worauf die Tagesordnung für die nächste Sitzung festgestellt und mit Gebet geschlossen wird.